

Wandern im südlichen Westerwald

KOBLENZ

Der Apothekergarten im Klostergarten der Abtei in Marienstatt hilft dabei, die Welt der Kräuter neu zu entdecken.

Von Jan Peters

Wenn die Vielflieger im Urlaub den Rückflug antreten, wird es bald ruhig auf Deutschlands Flughäfen. Geht Erholung eigentlich auch ohne weit zu fliegen oder einen Cocktail am Stand zu genießen? Definitiv. Im Mittelgebirge im Nordosten von Rheinland-Pfalz bietet der Westerwald viele Hunderte Kilometer ausgeschilderte Wanderwege. Diese geben den Blick frei auf faszinierende Landschaften, Weinberge und Wälder mit einer beeindruckenden Flora und Fauna. Die Welt der Kräuter neu zu entdecken, das kann auch ein Ziel einer Wanderung sein. Ein besonderes Ziel ist der Apothekergarten im Klostergarten der Abtei in Marienstatt. Viele Menschen werden auch in weiten Teilen des Jahres 2021 coronabedingt zu Hause bleiben und ihren Urlaub in Deutschland verbringen. Der Urlaub in der Region soll abwechslungsreich und erlebnisreich sein. Der Westerwald bietet dafür ideale Bedingungen. Dieser ist über die regionalen Grenzen hinaus berühmt-berüchtigt durch das Lied mit den Zeilen: „O du schöner Westerwald / über deinen Höhen pfeift der Wind so kalt ...“.

Auch das kommende Jahr 2021 wird ein Wandersommer. Zwischen den Großstädten Köln und Frankfurt gelegen, erstreckt sich der Westerwald in seiner grünen Pracht, umgeben von dichten Wäldern und durchzogen von erfrischenden Flusstälern. Ob Tagestrip zu Fuß oder mehrtägige Radreise – für jeden Geschmack hat der Westerwald genau die richtige Tour zu bieten. Die abwechslungsreiche Natur im südlichen Westerwald ist ideal, um zur Ruhe zu kommen. Die Region ist gut an das 1.000 Kilometer lange Wanderwegesystem des Westerwaldes angebunden. Bei den vielfältigen Streckenangeboten ist für jeden Wandertyp etwas dabei: von kurzen, recht ebenen Wanderwegen über sportliche Steigungen bis hin zu Panorama-Wanderungen und Touren mit Erlebnis-Charakter. Die Welt der Kräuter neu zu entdecken, das kann auch ein Ziel einer Wanderung sein.



Die Abtei Marienstatt aus dem Jahr 1212 ist ein Zisterzienserkloster und Wallfahrtsort, im Heilpflanzengarten wächst angeblich gegen jede Beschwerde ein Heilkraut.

Ein besonderes Ziel ist der Apothekergarten im Klostergarten der Abtei in Marienstatt. Der Apothekergarten im neueren Teil des Kurparks bietet eine Fülle an Heilpflanzen und Informationen zu deren Anwendungen. Denn auch „Unkräuter“ wie Knoblauch, Rauke und Storchschnabel sind alte Heilpflanzen und dienen als Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Diese besuchen natürlich fleißig Lavendel, Thymian und andere mediterrane Kräuter, die hier nicht fehlen dürfen. Bei einer anschaulichen Führung durch den Garten erleben die Wanderer Wissenswertes und Amüsantes über alte

Haus- und Heilmittel. Sie bekommen Tipps zum Sammeln, Verarbeiten, Anwenden und Ernten der Kräuter. Dies bietet Genuss für Leib und Seele. Eine Kräuterpädagogin pflegt Pflanzen und Gewürze, die schon von Hildegard von Bingen geschätzt wurden.

Das Städtchen Bad Marienberg ist Kurort und das einzige Kneipp-Heilbad im Westerwald. Neben dem Apothekergarten lockt hier auch der Westerwaldsteig sowie ein Basaltsteinbruch mit Kratersee. Wie der Name schon sagt, ist Bad Marienberg Kurort. Als solches den Lehren des Pfarrers Sebastian Kneipp folgend, entstand nach seinen Plänen

der Apothekergarten im Kurpark der Fachwerkstadt. Zu Pfarrer Kneipps Zeiten waren gerade die teuren „modernen chemischen Substanzen“ auf dem Vormarsch, während er in den sogenannten Apothekergärten mit den „jetzt vielfach verachteten, spottbilligen Heilkräutern, welche der liebe Herrgott wachsen lässt“, auf ein deutlich preiswerteres und ebenso wirkungsvolles Heilmittel aufmerksam machen wollte. Von dem ursprünglichen großen Klostergarten, in dem die Mönche früher ihre Gartenfrüchte anbauten, waren fast nur noch die schweren Natursteinmauern, die den gesamten Garten umgeben, erhalten geblieben.

Nach alten Zeichnungen wurde der barocke Klostergarten von 2010 bis 2011 rekonstruiert. Die klare Wegeführung, die zurückhaltende Bepflanzung und der zentrale Brunnen spiegeln das zisterziensische Streben nach Schlichtheit wider. Rosen- und Lilienbeete in der Nähe der Abteikirche weisen als Symbole auf die Gottesmutter Maria hin. Auf und am Fuß der alten, teilweise restaurierten Natursteinmauern, haben sich zahlreiche, zum Teil seltene Pflanzenarten angesiedelt. Die Anlage ist öffentlich zugänglich und lädt mit vielen Ruhebänken zum Entspannen und Genießen dieses herrlichen Gartenparadieses ein.

Im Bereich des heutigen Barockgartens wurde ein Heilpflanzengarten in Anlehnung an Vorlagen alter Klosterkräutergärten angelegt. Er vermittelt anschaulich das Heilwissen und die Heilkunst früherer Mönchsgenerationen und ist für die Öffentlichkeit ebenfalls frei zugänglich. Der Garten ist in vier große Kompartimente aufgeteilt, in denen sich mehr als 300 verschiedene Pflanzen befinden. Die Art der Einteilung und die Auswahl und Gruppierung der Pflanzen nach Eigenschaften und Organsystemen gehen auf alte Vorlagen klösterlicher Medizin zurück. Den Mittelpunkt des Gartens bildet ein irisches Kreuz, das früher den Westgiebel des Kirchendachs zierte. Für Hildegard von Bingen wäre es eine Freude, könnte sie sehen, mit welchem Interesse sich die Besucher des Kräutergartens über die mit Täfelchen beschilderten Pflanzen beugen. Weniger Zulauf hat das benachbarte Kneippbecken. Es kostet schon einige Überwindung, um im Storchenschritt durch das eiskalte Wasser zu waten, auch wenn die Füße danach so schön kribbeln.

Unterkunft: Im Westerwald auf Wolken schlafen – oder zumindest eine erholsame Nacht erleben? Das bietet das Parkhotel Burggarten. Das Vier-Sterne-Haus bietet neben der wunderschönen Aussicht ein tolles Frühstück sowie einen Spa- und Wellnessbereich. Information und Buchung: www.parkhotel-hachenburg.de Urlaubsplanung: Wer sich im Westerwald erholen möchte, sollte sich an die Rheinland-Pfalz Tourismus wenden. Ob in Koblenz oder Montabaur – dort gibt es Unterstützung, um den sanften Naturgenuss zu genießen.

Weitere Informationen:
www.westerwald.info
www.badmarienberg.de

ANZEIGE

DIE KYKLADEN UND ATHEN – 11-tägige Rundreise



Erleben Sie die schönsten Inseln Griechenlands – die Kykladen und Athen auf einer erlebnisreichen Griechenland Rundreise! Die Inselgruppe der Kykladen befindet sich mitten im Ägäischen Meer, hier erleben Sie das authentisch-griechische Leben, leckeres Essen, weiße Häuser mit blauen Fenster- rahmen und griechische Gastfreundschaft. Begeben Sie sich auf eine unvergessliche Reise nach Athen und auf die Inseln Santorin, Naxos, Delos und Mykonos.

Leistungen:

- Flug ab/bis Hamburg nach Athen
- 10 Übernachtungen mit Frühstück in ausgewählten, meist familiär von gastfreundlichen Wirten geführten Hotels der guten Mittelklasse (auf den Inseln inseltypisch)
- Unterbringung in klimatisierten Zimmern mit Bad oder Dusche-WC
- 2 x Abendessen in ausgewählten Restaurants oder Tavernen
- Ausflüge und Besichtigungen mit

- alle Transfers
- Informationsmaterial

1.350 € p.P. im DZ

1.495 € p.P. im DZ*

EZ-Zuschlag 350 € / 360 €*

Mindestteilnehmerzahl: 2 Personen